

Trockenheit in Deutschland - Südeuropa drohen Regenkatastrophen!

Ungewöhnlich nasser Mai in Südeuropa betrifft Urlauber. Trockenes Wetter in Deutschland und Nordwesten Europas empfohlen.



Norditalien, Italien - Die Wetterlage in Europa präsentiert sich derzeit in stark unterschiedlichen Facetten. Während Deutschland auf den vierten trockenen Monat in Folge zusteuert, sind die Wetterbedingungen in Südeuropa von starken Regenfällen und Unwettern geprägt. Diese gegenläufigen Wetterentwicklungen haben weitreichende Auswirkungen, sowohl auf die Landwirtschaft als auch auf den Tourismus.

In Deutschland sind lokale Schauer und Gewitter möglich, doch insgesamt bleibt es sonnig und trocken, insbesondere im Norden und Osten des Landes. Für die Landwirtschaft könnte diese anhaltende Trockenheit problematisch werden, während sie für Urlauber als vorteilhaft angesehen wird. Andere Regionen

Europas hingegen, wie Norditalien, erleben massive Niederschläge. Laut [op-online.de](https://www.op-online.de) werden bis zum 10. Mai in Norditalien örtlich über 100 Liter Regen pro Quadratmeter erwartet. Dies führt zu Überschwemmungen und Erdrutschen in vielen betroffenen Regionen.

Tourismus im Umbruch

Die anhaltende Nässe führt dazu, dass viele Urlauber, die einen Strandurlaub oder Outdoor-Aktivitäten in der Südeuropäischen Region planen, ihre Pläne überdenken sollten. Urlauber sind angehalten, andere Reiseziele in Betracht zu ziehen. Empfohlen werden die westlichen und nördlichen Teile Europas, wo das Wetter stabiler ist. Deutschland sowie die Benelux-Staaten, Teile Frankreichs und Südkandinavien bieten momentan weitgehend trockenes und stabiles Wetter, was sie zu attraktiven Reisezielen macht.

Das Wetter im Mai 2025 zeigt, dass das stabile Wetter eher in Städten wie Hamburg, Köln oder Amsterdam zu finden ist, während die Wetterlage am Mittelmeer alles andere als einladend ist. Diese gesundheitlichen und wirtschaftlichen Herausforderungen sind für den Tourismus in diesen Regionen alarmierend.

Auswirkungen auf die Landwirtschaft

Die Trockenheit in Deutschland könnte langfristige Folgen für die Landwirtschaft haben. Laut [bpb.de](https://www.bpb.de) sind extreme Wetterbedingungen einen bedeutenden Risikofaktor für die europäische Landwirtschaft. Veröffentlichungen der BMEL und diverse wissenschaftliche Studien zeigen, dass die Landwirtschaft zunehmend unter den Auswirkungen des Klimawandels leidet. Beillouin et al. (2020) untersuchen in ihrer Studie, wie extreme Wetterbedingungen die Erträge beeinflussen.

Darüber hinaus wird gewarnt, dass die Emissionen des globalen

Lebensmittelsystems die Klimaziele gefährden könnten. Maßnahmen zur Bekämpfung von Trockenheit und Dürre sind daher unabdingbar, um die Landwirtschaft an die sich verändernden klimatischen Bedingungen anzupassen. Ein Bericht des BMU von 2021 beschreibt diese Herausforderungen und die damit verbundenen politischen Strategien zur Klimaanpassung.

Die aktuelle Situation zeigt deutlich, dass das Wetter nicht nur die Wirtschaft, sondern auch das alltägliche Leben der Menschen stark beeinflusst. Luftfeuchtigkeit, Niederschlag und Temperatur, die im direkten Zusammenhang mit der Landwirtschaft stehen, müssen künftig noch stärker in den Fokus rücken. Wie ein kürzlich veröffentlichtes Papier redaktionell unterstreicht, ist die Anpassung an den Klimawandel im Agrarsektor eine drängende Aufgabe für ganz Europa.

Details	
Vorfall	Naturkatastrophe
Ursache	Regen, Unwetter
Ort	Norditalien, Italien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.op-online.de• www.bpb.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de